

## Weitere Informationen

Die Anerkennung nach § 37 Abs. 7 BetrVG  
ist beantragt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei:

■ Dr. Marion Salot, Arbeitnehmerkammer Bremen  
Telefon 0421·36301-984  
salot@arbeitnehmerkammer.de

■ Dr. Thomas Knogge,  
Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen  
Telefon 0421·361-11957  
Thomas.Knogge@wuh.bremen.de

### FAXANTWORT 0421·36301-995

Ich nehme an der Tagung  
»Anforderungen an eine integrierte Wirtschaftspolitik« teil:

Name, Vorname	
Anschrift	
E-Mail	
Funktion	Telefon
Betrieb/Institution	
Datum/Unterschrift	



■ Um Anmeldung wird gebeten  
bis zum 13. Juni bei  
Andrea Helmke, Telefon 0421·36301-987  
helmke@arbeitnehmerkammer.de

### Arbeitnehmerkammer Bremen

■ Bürgerstraße 1  
28195 Bremen  
Telefon: 0421·36301-0  
Telefax: 0421·36301-89  
info@arbeitnehmerkammer.de  
www.arbeitnehmerkammer.de



■ Straßenbahn

2, 3, 4, 5, 6, 8  
Bus 24, 25

■ Parkhaus

Violenstraße



### Veranstaltung

Anforderungen an  
eine integrierte  
Wirtschaftspolitik

Mittwoch, 20. Juni 2012 | 10–14.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer,  
Bürgerstraße 1 · 28195 Bremen



Der Senator für Wirtschaft,  
Arbeit und Häfen

# Anforderungen an eine integrierte Wirtschaftspolitik

Wirtschaftspolitik ist darauf ausgerichtet, gute Standortbedingungen für Unternehmen zu schaffen und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Aber was sind eigentlich gute Standortbedingungen? Während häufig eine gute Infrastruktur und die Standortkosten im Vordergrund stehen, spielen zunehmend auch die Interessen der Beschäftigten eine tragende Rolle. Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gute Bildungschancen oder eine bedarfsgerechte Wohnsituation müssen von einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik mitgedacht werden. Mit diesem Fokus werden Fachkräfte an die Region gebunden und neue gewonnen. Aber eine Region profitiert nur dann von den entstehenden Arbeitsplätzen, wenn diese auch existenzsichernd sind. Der wachsende Niedriglohnsektor und die zunehmende Bedeutung der prekären Beschäftigung, die nicht zuletzt hohe soziale Transferleistungen notwendig machen, verdeutlichen, dass hier politischer Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es viele gute Gründe für die Wirtschaftspolitik, Arbeitnehmerbelange stärker in den Fokus zu nehmen. Im Rahmen der Veranstaltung möchten die Arbeitnehmerkammer und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gemeinsam der Frage nachgehen, welche Bausteine eine integrierte Wirtschaftspolitik enthalten sollte und welche Möglichkeiten Bremen nutzen kann, um gute Arbeit zielgerichtet zu fördern.

## Programm am 20. Juni 2012

### 10 Uhr Begrüßung

- Ingo Schierenbeck, Hauptgeschäftsführer Arbeitnehmerkammer Bremen

### Grundzüge der Wirtschaftspolitik in Bremen

- Martin Günthner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

### 10.30 Uhr Was charakterisiert eine ›integrierte Wirtschaftspolitik?‹

- Dr. Dieter Rehfeld, Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen, Direktor des Forschungsschwerpunktes Innovation, Raum & Kultur

### 11.15 Uhr Baustein 1: Arbeitnehmerorientierte Förderpraxis

- **Impulsvortrag:** Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

- **Diskussion:** Hartmut Mekelburg, Arbeitsdirektor der BLG Logistics Group, Dr. Patrick Schreiner, DGB-Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt

### 12 Uhr Gelegenheit zum Austausch und kleiner Imbiss

### 12.30 Uhr Baustein 2:

**Fachkräftebedarf und die Verzahnung von Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik**

- **Impulsvortrag:** Prof. Matthias Stauch, Staatsrat beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- **Diskussion:** Annette Düring, Regionsvorsitzende DGB Bremen/Elbe-Weser, Dirk Kassen, Geschäftsführung WeserWind GmbH

### 13.15 Uhr Baustein 3:

**Wie kann der Strukturwandel langfristig mit den Kriterien guter Arbeit verknüpft werden?**

- **Impulsvortrag:** Dr. Marion Salot, Arbeitnehmerkammer Bremen
- **Diskussion:** Sven Wiebe, Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Abteilungsleiter ›Zentrale Dienste, Ressortstrategie‹, Petra Coordes, Betriebsrat Karstadt Bremerhaven, Dr. Jan-Peter Halves, CityInitiative Bremen Werbung e.V.

Tagungs- Elke Heyduck, Geschäftsführerin  
moderation Arbeitnehmerkammer Bremen

### 14 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

- Elke Heyduck, Geschäftsführerin Arbeitnehmerkammer Bremen